

Am untern Ende der kleinen Alster zweigt links ein Arm derselben ab (ursprünglicher Lauf der Alster nach der Elbe zu): das 70 Fuss breite Mönkedammfleet, über welches die Altenwallbrücke führt, welche im Jahr 1841 neu von Stein erbaut worden war, jedoch ebenfalls verbreitert, so wie erhöht werden musste. Um mit Erhöhung der Brücke zugleich eine grössere Durchfahrthöhe unter derselben zu gewinnen, wurde das Gewölbe abgetragen, und die Brücke, nach Verlängerung von Pfeilern und Widerlagemauern, neu eingewölbt. Sie besteht aus 2 Bogen, jeder 27 Fuss weit, hat gegenwärtig eine Breite von 50 Fuss und ein gusseisernes Geländer.

Die Quaimauer des Mönkedamms an obigem nach einem Kreisbogen daselbst herumgeführten Fleet hat eine Länge von 651 Fuss und ist 21 Fuss über Null hoch. Auf beiden Enden befinden sich längs derselben 10 Fuss breite Landungstreppe von Granit, in der Mitte zwischen beiden ist auf der Mauer ein Krahn errichtet. Die Mauer erstreckt sich bis auf den Sandgrund, worauf sie unmittelbar angelegt; am Fusse gegen das Wasser jedoch mit einer Spundwand eingefasst ist. Das Mönkedammfleet, welches früher den Niederdammsmühlen bei der Mühlenbrücke das Wasser zuführte, und keine schiffbare Ausmündung hatte, hat diese nach dem Eingehen jener Mühlen gegenwärtig durch ein Schluessenwerk unter der Mühlenbrücke erhalten, vermittelt welchem, sobald es erforderlich, und zwar in Uebereinstimmung mit der Graskeller-Schleuse, das Wasser in der kleinen Alster aufgehalten, oder auch letztere gegen Sturmfluthen gesichert werden kann. Die Schleuse ist 32 Fuss weit, sie hat, wegen der sich hier kreuzenden Canalrichtungen, eine entsprechend gekrümmte Form erhalten, ist mit einem steinernen Boden versehen, sammt diesem unmittelbar auf den Sandgrund angelegt, und mit Spundwänden ringsum eingefasst. Die Vorhöden der Schleuse bestehen aus Concret mit einem Steinpflaster darauf. Die Thüreschwellen liegen 2 Fuss unter Null. Die wegen der Sturmthüren erforderliche gerade Brückendecke besteht wie bei der Graskeller-Schleuse aus gusseisernen Balken mit dazwischen eingelegten Sandsteinplatten u. s. w.; die darunter angeschrobene Holzverbindung bildet den oberen Anschlag für die Sturmthüren in ihrem geschlossenen Stande, welche zu gleichem Zweck auch unter der Decke der Graskellerbrücke angebracht ist. Eine zur Seite der Brücke befindliche eiserne Treppe führt nach einer Casematte zum Aufenthalt für den Schluessenwärter, und von hier weiter ein Tunnel hinter der Schluessenmauer, worin die Winden zum Öffnen und Schliessen der Stauthüren stehen. Das Geländer auf der Brücke besteht im mittlern Theil aus Gussseisen, zu den Seiten aus Sandstein. — Zwischen der Mühlen- und Graskellerbrücke wird der Niederdamm noch von 2 verschliessbaren Spülsielen durchkreuzt, wovon das eine nach dem Rödingsmarktfleet, das andere, gänzlich neu erbaut, nach dem kleinen Deichstrassenfleet führt, und zur Spülung und gelegentlichen Füllung dieser Flecte von dem Mönkedammfleet aus dienen. Das Spülsiel nach dem kleinen Deichstrassenfleet ist 234 Fuss lang, 5 Fuss weit und bei einer Halbkreisüberwölbung an der circa $1\frac{1}{2}$ Fuss über Null liegenden Einmündung 7 Fuss, an der Ausmündung bei einem Bodengefälle von 1 Fuss, 8 Fuss hoch. Das 4 Fuss weite Spülsiel nach dem Rödingsmarktfleet, welches, so weit dieses Fleet eingegangen, hat verlängert werden müssen, und jetzt eine Länge von 514 Fuss hat, mündet durch die neu angelegte und mit einer zweiarmligen Wassertreppe versehenen halbzirkelförmigen Abschlussmauer an der jetzigen Endigung des Rödingsmarktfleet aus, und liegt daselbst mit seiner Unterkante 1 Fuss unter Null.

Der Mühlen-Canal nebst Brücke in der Poststrasse. Der überwölbte Mühlen-Canal hat von der Alster bis zu seiner Ausmündung am Bleichenfleet eine Länge von 551 $\frac{1}{2}$ Fuss auf 321 Fuss Länge, von der Alster aus, in welcher er unter dem Jungfernstieg und den daran und dahinter belegenen Grundstücken durch führt, ist er durch eine Mittelwand getheilt, und daselbst in jeder Abtheilung 12 Fuss weit; der Boden liegt in der mit Gitterporten versehenen Einmündung 8 Fuss 4 Zoll über Null. Beide Abtheilungen des Canals vereinigen sich sodann in einen, unter der Strasse fortgeführten Canal von 14 Fuss Breite, dessen Boden 3 Fuss über Null liegt. Nach der Ausmündung zu erweitert sich der Canal auf 20 Fuss und ist am Bleichenfleet durch eine Stirnmauer abgeschlossen, in welcher sich behufs Ablass von Alsterfreiwasser 3 Schützöffnungen, à 4 $\frac{1}{2}$ Fuss hoch und 3 $\frac{1}{2}$ Fuss breit, befinden. Die dem noch zu erbauenden Mühlengebäude zugekehrte Seite des untern Canals bildet auf 157 $\frac{1}{2}$ Fuss Länge zugleich die eine Grundmauer des Mühlengebäudes, und ist nach dieser Seite hin mit Nischen behufs Placirung der Kreisräder für die Mühle versehen; durch jene Mauer gelegte gusseiserne Quercanäle werden aus dem, bis zu gleicher Höhe der Alster angefüllten Mühlencanal den Kreisrädern das Wasser zuführen, welches alsdann von diesen unter dem Mühlengebäude durch, und weiter vermittelt eines 20 Fuss weiten Durchlasses, dessen Boden in der Ausmündung 2 Fuss unter Null liegt, seinen Ausfluss in's Bleichenfleet findet; Durchlass und der unterste die Poststrasse kreuzende Theil des Mühlencanals daneben bilden zusammen die Brücke in der Poststrasse, eine Strassenverbindung, welche früher hier eben so wenig Statt fand, wie diejenige in gerader Verlängerung vermittelt der Schluessenbrücke über die kleine Alster. — Die neben der Poststrassenbrücke an der Seite des Postgebäudes nach dem Bleichenfleet hinunter führende Landungstreppe ist 14 Fuss breit. — Die Stirnmauer am Bleichenfleet sammt Treppenvorsetzen sind mit Granit bekleidet, so wie Platten und Stufen der Treppen von diesem Material. — Die Brücke hat ein steinernes Geländer mit 2 gusseisernen Latercenpfeilern darauf.

Die Bleichen-Brücke über dem daselbst 110 Fuss breiten Bleichenfleet ist 40 Fuss

breit und Welte zur 4 Fuss unter Brücke, mit in Sandsteinstampente der in ihre in die Stel

Die aus einem der kleiner einstimmt selbst befindet, 24 Fuss bewerkstell

Ueber den unter die Brücke kleiner letztere, welche besteht aus Null fundi Geländern

Ferner die Bü Nees, eben stehend. In andere Richtung gegeben, Brücke best postamente Unter den ver grossen in Verbieth wegen Abg ten Stadtl

Der Landung den Canal darauf ruh pen in 2 5 Passage m auf das P Verbieth Ende der B Verkehre worden da den Seiten zwischen c Schmutzan Verbieth stattet. D und besteh 44 Fuss w Brücke un auf 4 Fuss Granit ge Geländer wangen ve werden ve ganzen Ue sonst expo Dauerhafti destowenig wenig zu Die h

den: Mit Börsenbrü des Mühle nach dem Jahr die A Ende des nebst Schl zur Seite dammquai in der Pos

Soiled Document

Bleed Through